

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 79 (2006)

Heft: 8

Rubrik: Letzte Meldungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Probeweise «Tattoo»-Klänge

START FREI. Das Stadion bei der Kaserne ist fertig gestellt, rund 400 Karten sind noch an der Abendkasse erhältlich. Die Cornes aus dem Ausland sind in Basel angekommen. Parallel zu den «Tattoo»-Klängen gibt es auf dem Tat-

Etwas mehr Medienpräsenz hätte das grossartige «Basel Tattoo 2006» bestimmt verdient. Unser Bild: Ein Ausschnitt aus der «Basler Zeitung» von der Hauptprobe.

Der Klassiker – Militärkäschnitten

Bis auf die letzten Plätze ausgebucht war das «Basel Tattoo 2006», das vom 26. bis 29. Juli im Hof der Kaserne am Rhein stattfand. Mit von der Partie war auch der Schweizerische Fourierverband, Sektion Beider Basel.

VON FRANZ BÜELER

Stichwort: «Bistrot Militaire». Die Hellgrünen aus der Nordwestschweiz betrieben am ersten «Basel Tattoo» einen Verpflegungsstand. Mit 25 Helfern (auch aus anderen Sektionen des Schweizerischen Fourierverbandes) wurden an vier Abenden gleich neben der alten Basler Kaserne eine Vielzahl von Gästen verpflegt. So wur-

den durchschnittlich jeden Abend 250 Militärkäschnitten (der Klassiker!) serviert. Zudem bereitete die Mannschaft rund 300 Spiessli zu. Das heisse Sommerwetter führte dazu, dass über 250 Liter Gerstensaft gezapft wurde, dies nebst den vielen anderen Getränken.

Die sehr gute Lage gleich neben dem Eingang zum Tattoo führte dazu, dass jeden Abend «full house» vermeldet werden konnte. Als «Bistrot Militaire» dienten zwei moderne Armeezelte. Diese waren wirklich so neu, dass noch niemand Erfahrung mit dem Aufstellen hatte. Aber nach einigem Ausprobieren standen sie so gerade wie in der Achtungstellung. Für die Logistik konnte ein Mercedes Spinter mit Hebebühne vom AMP Othmarsingen übernommen werden.

Nebst dem «Bistrot Militaire» wurde auch eine Bar betrieben, welche vor allem von den Mitwirkenden, also den aus ganz Europa angereisten Musikern, besucht wurde. Auch hier ein voller Erfolg, denn über 600 Mal ein Bier je Abend sprechen eine klare Sprache. Klar ist, dass Musizieren und Marschieren grossen Durst verursacht. Tatsächlich: Die Mitwirkenden des «Bistrot Militaire» haben hundertprozentige Arbeit geleistet. Dies verdient grossen Respekt und Anerkennung für weitere Auflagen. Schliesslich gabs parallel zu den «Tattoo»-Klängen auf der «Tattoo Street» Speis und trank. Bis die Zapfhähnen schliessen. Der Befehl dafür lautete einst «doe den tap toe». Daraus entstand dann – «Tattoo».

Kurzmeldungen

Die Variantensuppe

SCHWEIZ. – r. Ab 1. August müssen sich Schüler und Lehrer an die neue Rechtschreibung gewöhnen. Der Bund dagegen wartet mit seiner Hausorthografie noch Empfehlungen des Rats für Rechtschreibung ab. Das Problem sei, dass eine Verwaltung in ihrer schriftlichen Produktion einheitlich auftreten und deshalb nicht allzu viele Varianten zulassen will. ARMEE-LOGISTIK übernimmt per 1. August die neue amtliche Rechtschreibung – entscheidet sich aber im Zweifelsfall für bewährte Varianten.

Per Umfrage regieren?

BERN. – r. Die «NZZ am Sonntag» schreibt: «Mit monatlichen Befragungen will SVP-Bundesrat Samuel Schmid herausfinden, was die Bevölkerung über sein Departement denkt. Was das kostet, bleibt geheim». Das mehr als drei Jahre dauernde Projekt läuft unter dem Namen «Integrierte Kommunikationsanalyse VBS».

Freiwillige statt Bürgerheer

ZÜRICH. – r. Die Schweiz sollte nach Ansicht des ETH-Militärsoziologen Karl Haltiner auf die allgemeine Wehrpflicht verzichten. In einem Interview mit der «NZZ am Sonntag» plädiert Haltiner für eine Freiwilligenmiliz. Ein Bürgerheer mit Wehrpflichtigen sei zwar die zweckmässigste Lösung, wenn es um die Existenzsicherung eines Staates gehe, sagt Haltiner. Heute sei die staatliche Unabhängigkeit jedoch nicht mehr gefährdet. Der Staat könne deshalb verzichten, zwangsweise Leute einzuziehen. «Warum soll jemand gezwungen werden, zum Beispiel das Weltwirtschaftsforum zu bewachen?», fragt Haltiner lapidar.

Der Militärsoziologe geht davon aus, dass sich 25 000 bis 30 000 Freiwillige für ein Mitmachen in der Armee motivieren liessen. Das entspreche bei 22 Jahrgängen zwischen den 18- und 40-Jährigen etwa zwei Prozent pro Jahrgang, wie sich heute in der Milizarmee freiwillig für den Kadereinsatz zur Verfügung stellten.

Motiviert werden sollen die Freiwilligen nach Vorstellung Haltiners mit Anreizen. Neben einem bescheidenen Lohn wären dies etwa Beiträge für die Ausbildung, ein AHV-Bonus, eine vom Bund finanzierte Krankenkasse oder Steuererleichterungen bei der Bundessteuer.

Wer sich der Freiwilligenmiliz nicht anschliessen würde, müsste als «Reserve» bereit stehen. Die Freiwilligenmiliz würde mit einem erweiterten Kern von Zeitsoldaten ergänzt. Dadurch würde die Armee «die unter dem heutigen Bedrohungsprofil unabdingbare erhöhte Bereitschaft und Durchhaltefähigkeit» erreichen.

Ich mache mir die gute Information zur Gewohnheit und wünsche ARMEE-LOGISTIK jeden Monat in meinem Briefkasten. Zuerst zwei Monate gratis. Dann im preiswerten Abonnement:

Für ein Jahr nur Fr. 32.–

Name
Vorname
Adresse
PLZ/Ort

Bitte ausfüllen und in frankiertem Kuvert senden an: ARMEE-LOGISTIK, Abonnementsdienst, Postfach 2840, 6002 Luzern – Fax: 041 240 38 69

Adress- und Gradänderungen

für SFV-Mitglieder:

Zentrale Mutationsstelle SFV
Postfach
5036 Oberentfelden
Telefon: 062 723 80 53
E-Mail: mut@fourier.ch

für Mitglieder der SOLOG:

Zentrale Mutationsstelle
SOLOG
Opfikerstrasse 3,
8304 Wallisellen
Telefon 044 877 47 17,
Fax 044 877 47 48
E-Mail: mut@solog.ch